

**Praktikumsbericht[C1]
ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2018/ 2019**

Stand: November 2017

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumssuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	Frankreich
Studienfach:	Humanmedizin
Heimathochschule:	Johannes Gutenberg Universität Mainz
Berufsfeld des Praktikums:	Chirurgie
Arbeitssprache:	Französisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 05.11.2018 bis 04.01.2019

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	CHU Montpellier
Straße/Postfach:	191 avenue du Doyen Gaston Giraud
Postleitzahl und Ort:	34295 Montpellier cedex 5
Land:	France
Homepage:	http://www.chu-montpellier.fr
E-Mail:	Chef du service en chirurgie digestive: jm-fabre@chu-montpellier.fr Chef du service en chirurgie cardiaque: b-albat@chu-montpellier.fr Chef du service en orthopédie membres supérieures: m-chammas@chu-montpellier.fr

VORHER –Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Ich beziehe mich in meinem Praktikumsbericht auf meinen gesamten Auslandsaufenthalt von vier Monaten, wobei ich jedoch nur die letzten zwei Monate mit Erasmus gemacht habe.

Praktikumssuche:	Von Deutschland aus habe ich ca. ein halbes Jahr vorher Kontakt zum CHU Montpellier aufgenommen. Am besten schreibt man die
------------------	---

	<p>Chefärzte der jeweiligen Abteilung direkt per Mail an.</p> <p>Bei der eigenen Universität und dem zuständigen LPA (Landesprüfungsamt) muss man sich im Vorhinein über die Voraussetzungen zur Anerkennung informieren.</p> <p>Für die Universität Mainz wird eine Äquivalenzbescheinigung vom jeweiligen Fachbereich ausgestellt, diese wird vom LPA Rheinland-Pfalz zur Anerkennung benötigt.</p> <p>Informationen für die Äquivalenzbescheinigung des Chirurgie-Tertials auf folgender Homepage: http://www.unimedizin-mainz.de/avtc/studierende/praktika-der-avtc-infos-zum-praktischen-jahr/pj-im-ausland.html</p>
<p>Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):</p>	<p>Ich habe meine Bewerbung an Monsieur Prof. Fabre per E-Mail geschickt (Mail Adresse siehe oben) und sehr schnell eine positive Antwort erhalten.</p> <p>Wie die Bewerbung um ein Praktikum am CHU Montpellier abläuft, wird auf folgender Homepage beschrieben: http://www.chu-montpellier.fr/fr/stagesbenevoles/</p> <p>Unter Annexe 5 kann das <<formulaire unique>> heruntergeladen werden, welches vom Chef du service ausgefüllt werden muss.</p> <p>Mit der positiven Antwort vom Chef du service kann man sich dann um Erasmus und die Äquivalenzbescheinigung kümmern.</p> <p>Ein Bewerbungsgespräch gab es nicht.</p>
<p>Wohnungssuche:</p>	<p>Ich habe über Facebook gesucht und wurde dort auch fündig. Ich bin den Gruppe <<La carte de collocs>> und der FB Erasmus Gruppe beigetreten, habe dort ein Gesuch reingestellt und auf die Wohnungsangebote persönliche Nachrichten geschrieben. So habe ich eine sehr sympathische, zentrumsnahe 2er WG finden können.</p> <p>Einige der anderen Erasmusstudenten, die ich in Montpellier kennengelernt habe, hatten weniger Glück und mussten zunächst in ein AirB&B ziehen. Erst einmal vor Ort haben dann aber alle eine Wohnung gefunden.</p>
<p>Versicherung:</p>	<p>Kostenlose Haftpflichtversicherung über den Hartmanbund</p>
<p>Telefon-/Internetanschluss im Zielland:</p>	<p>Internet in der WG</p> <p>Deutschen Handyvertrag weitergenutzt</p>
<p>Bank/ Kontoeröffnung:</p>	<p>- (für eine französische Handynummer benötigt man wohl ein französisches Konto; habe ich nicht gemacht)</p>

<p>hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges:</p>	<p>http://www.unimedizin-mainz.de/avtc/studierende/praktika-der-avtc-infos-zum-praktischen-jahr/pj-im-ausland.html http://www.chu-montpellier.fr/fr/stagesbenevoles/ https://www.eu-servicepoint.de/das-erasmus-praktikum/</p>
--	--

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

<p>Art des Praktikums:</p>	<p>Chirurgietertial im Rahmen des PJ</p>
<p>Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.</p>	<p>In der Chirurgie digestive bei M. Fabre waren wir Externes, wie die Medizinstudenten vor dem Concour in Frankreich genannt werden, fest im OP Plan eingeteilt. Unsere Aufgaben bestanden in Kameraführung, Haken/Pinzetten halten, Hautnähte machen, aber auch im Instrumentieren, was hier in Deutschland durch eine OP Schwester gemacht wird.</p> <p>In der Chirurgie cardiaque bei M. Albat hatte ich im OP keine Aufgaben. Es waren alle sehr nett und haben auch erklärt, aber es war dennoch rein observativ. Den Internes konnte ich meine Handynummer geben und wurde dann auch abends/nachts angerufen, als es eine Herztransplantation gab. Auf Station bin ich bei Visite mit den Kardiologen mitgegangen, konnte dort auch kleine Kurveinträge machen. Eine feste Aufgabe der Externes war es morgens die EKGs zu schreiben.</p> <p>In der Orthopädie bei M. Chammas findet jeden Morgen eine Frühbesprechung um 7:30 Uhr statt. Danach sucht man sich als ausländischer Student einen Intern, der noch keinen französischen Student bei sich hat. Die französischen Studenten haben nämlich feste Tutoren. Jedoch sind sie nicht jeden Tag in der Klinik, es gibt also immer genug "freie" Internes. In der Consultation kann man dadurch dass es zwei Kabinen gibt, immer schon voruntersuchen und eine Anamnese machen. Wenn die Ärztin/ der Arzt dann dazukommt, besteht die studentische Aufgabe im Ausfüllen von Verordnungen, Rezepten, Transportscheinen.</p> <p>Im OP durfte ich viel mit an den Tisch, Nähen und es wurde gerne erklärt. Fest eingeplant war ich aber nicht, auch die französischen Externes nicht.</p>
<p>Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch,</p>	<p>Es gab weder ein Einführungs- noch ein Abschlussge-</p>

<p>wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)</p>	<p>spräch. Wie viel man mitnimmt, hängt stark von der eigenen Motivation ab und der Initiative, die man zeigt.</p>
<p>soziale Kontakte während des Praktikums:</p>	<p>Mit den französischen Medizinstudenten ist es schwierig außerhalb der Klinik in Kontakt zu kommen, da sie sehr viel lernen. Mit einer Medizinstudentin habe ich mich aber angefreundet und wir haben ein Sprachtan-dem begonnen. Im Sommer wird sie nun sogar für ein Praktikum an die Uniklinik Mainz kommen.</p> <p>Die Internes sind sehr sympathisch gewesen und oft wurde ich mit zum Mittagessen ins Internat genommen. Das Internat ist das Aufenthaltsgebäude der Internes. Die Internes sind noch Studenten, aber ihre Tätigkeit entspricht der Tätigkeit eines Assistenzarztes.</p> <p>Gute Freunde habe ich über meinen Sport Ultimate Frisbee gefunden.</p>
<p>Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):</p>	<p>Anreise mit einem B2 Niveau und wenig medizinspezifischen Sprachkenntnissen;</p> <p>Ich hatte ein Semester vorher einen Sprachkurs am ISSK Mainz zur Auffrischung meiner Französischkenntnisse gemacht. Französisch ist meine erste Fremdsprache, die ich 7 Jahre in der Schule gelernt habe.</p> <p>Ich konnte von Beginn an sehr gut verstehen, jedoch habe ich in den vier Monaten noch sehr viel dazugelernt und insbesondere mein Sprechen verbessern können.</p>
<p>kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?</p>	<p>Es war eine sehr gute Entscheidung für das PJ nochmal ins Ausland zu gehen. Gerade gegen Ende des Studiums ist es besonders spannend, die Medizin in verschiedenen Ländern kennenzulernen und diese vergleichen zu können.</p> <p>Nach meinem Aufenthalt in Frankreich fühle ich mich sicherer im Umgang mit französisch sprachigen Patienten.</p> <p>Auch persönlich habe ich mich in diesem Auslandsaufenthalt weiterentwickelt und möchte die Erfahrungen, die ich machen durfte, auf keinen Fall missen.</p>
<p>Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer</p>	<p>Zwei Monate sind auf jeden Fall zu kurz, ich wäre am liebsten noch geblieben.</p>
<p>Durchschnittliche monatliche Ausgaben im Ausland in € ; Mehrkosten ggü. Ausgaben in Deutschland:</p>	<p>Ich habe für mein WG Zimmer (inkl. Internet) 400€/Monat gezahlt. Das ist durchschnittlich für Montpellier. Essen ist in Frankreich auch etwas teurer als bei uns. Natürlich unternimmt man an den Wochenenden auch den einen oder anderen Ausflug und gibt dadurch</p>

	<p>etwas mehr aus als in der Heimatstadt.</p> <p>Günstige Zugtickets gibt es unter ouigo und auch ein Auto lässt sich günstig unter ouicar mieten.</p>
<p>Was sollte man unbedingt wissen/beachten?</p>	<p>Die Universität Montpellier kann die Gleichstellung mit französischen Studenten nur unterschreiben, wenn man auch eingeschrieben ist. Mit Erasmus ist das kein Problem.</p>
<p>Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?</p>	<p>Ja. Ein guter Arzt braucht meiner Meinung nach Erfahrungen mit anderen Kulturen und Menschenkenntnis, während eines Auslandsaufenthaltes erweitert man seinen Horizont und kann dort viel mitnehmen. Fremdsprachenkenntnisse sind ebenfalls immer von Vorteil.</p>
<p>Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?</p>	<p>Ja, ich habe mich gut integriert gefühlt und durfte auch als ausländische Extern viel praktisch machen.</p> <p>Ja, Prof. Chammas nimmt gerne auch ausländische Studenten für ein Praktikum. Während meiner Zeit dort, war auch ein Student aus Rumänien dort, der für ein halbes Jahr blieb. Auch in den anderen beiden Abteilungen sind immer wieder ausländische Studenten gerne gesehen.</p>

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden?
 Ja x Nein